

Feed It



Medieninformatik Projekt

Sommersemester 2009

Hochschule der Medien

Übersicht

- Was ist ein News-Feed?
- Motivation
- Umsetzung
 - Client
 - Server
 - Website
- Probleme

Was ist ein News-Feed?

Beispiel: Zeitung

- ◆ Überschrift
- ◆ Kurzbeschreibung
- ◆ Seitenverweis

STUTTGARTER ZEITUNG
Nr. 299 - 49 W / 61. Jahrgang - F. 4026
AUSGABE REMS-MURR-KREIS ■ DIENSTAG, 6. DEZEMBER 2005
€ 1,10 A + €

Rice verbittet sich Kritik an der CIA

US-Außenministerin: Geheimdienst hat auch Europäer getötet - Druck auf Schily wächst

WASHINGTON/BERLIN (dpa/rtr/dos). Schon vor ihrem Treffen heute mit Kanzlerin Merkel hat US-Außenministerin Rice klargestellt, dass sie keine Auskünfte über geheime CIA-Flüge geben wird. Unterdessen wächst der Druck auf den früheren Innenminister Schily (SPD). In der CDU wird gefordert, Schily müsse erklären, ob er von der Entführung eines Deutschen durch die CIA wusste.

US-Außenministerin Condoleezza Rice hat sich vor ihrer Europareise Kritik an den Methoden des amerikanischen Geheimdienstes CIA verbeten. „Wir können nicht Informationen diskutieren, die den Erfolg von Geheimdienstarbeit, Stützpunkt und Militäreinsätzen gefährden würden“, sagte Rice gestern auf dem Luftwaffenstützpunkt Andrews im US-Staat Maryland vor ihrem Abflug nach Berlin. „Wir erwarten, dass sich andere Nationen dieser Ansicht anschließen.“

Rice wies Kritik an der Terrorismpolitik der USA zurück. Die CIA habe Informationen über eine „sehr kleine Zahl extrem gefährlicher Gefangener gesammelt“. Mit den Hinweisen seien Anschläge verhindert und auch europäische Menschenleben gerettet worden. Auf Fragen, ob es geheime CIA-Gefängnisse in Europa oder anderswo gebe, verweigerte sie eine Antwort. „Wir werden jede rechtmäßige Waffe einsetzen, um diese Terroristen zu schlagen“, sagte sie.

Was andere Regierungen anbelangte, so sei es deren Sache zu entscheiden, „wie viel sensible Informationen sie öffentlich machen“, sagte die Ministerin. Rice versicherte, die USA benutzen nicht den Luftraum oder den Flughafen irgendeines Landes, um Gefangene zu transportieren, „wenn wir glauben, dass er oder sie gefoltert wird“. Es sei die Politik der USA, dass Gefangene „ohne Folter“ verbleiben werden. „Die USA transportieren keine Gefangenen von einem Land in ein anderes, um bei Verhören Folter anzuwenden“, betonte Rice. Geheime Gefangenentransporte aber würden seit Jahrzehnten nicht nur von den USA, sondern auch von anderen Nationen durchgeführt. Sie stünden mit dem internationalen Recht im Einklang.

Rice' Erklärung spiegelt Beobachtern zufolge die Befürchtung in Washington, die fünfjährige Europareise der Außenministerin könne das transatlantische Verhältnis belasten. Die US-Regierung war von der Heftigkeit der europäischen Reaktionen auf Berichte über Geheimaktivitäten der CIA überrascht worden. Zur Empörung in der Öffentlichkeit hier: es aus Regierungskreisen, man habe „einen derartigen Antiamerikanismus“ seit Beginn des Irakkrieges nicht mehr erlebt.

Offenbar ist Washington verärgert darüber, dass europäische Politiker sich den Forderungen nach Aufklärung angeschlossen haben. Regierun- und Oppositionspolitiker in Berlin forderten den ehemaligen SPD-Innenminister Otto Schily dazu auf, seine Rolle in der Affäre um den Deutschen Khaled al-Masri aufzuklären. Nach einem Bericht der „Washington Post“ soll Schily im Mai 2004 vom US-Botschafter Daniel Coats über die Verschleppung al-Masri durch die CIA informiert worden sein. Schily müsse zu den Behauptungen Stellung nehmen, denn darin stecke der Vorwurf, dass er „die Entführung eines deutschen Staatsbürgers stillschweigend hingenommen“ habe, sagte der Unionsfraktionsvize Wolfgang Boshack. Die Regierung müsse von Rice „eine verbindliche Auskunft“ einfordern, verlangte der FDP-Generalsekretär Frank Niebel. Die „Süddeutsche Zeitung“ berichtet, dass auch das Auswärtige Amt und das Kanzleramt mit dem Fall Khaled al-Masri befasst gewesen seien.

Gestern Abend traf Rice in Berlin ein, wo sie heute Bundeskanzlerin Angela Merkel und Außenministerin Frank-Walter Steinmeier trifft. Ihre Reise führt sie weiter nach Rumänien und in den Balkan.

„Kommentar: In einem Boot Schwerepunkt: CIA-Affäre“ Seite 3
Seite 5

HEUTE

- Weg für Galileo frei
Deutschland hat eine größere Beteiligung am europäischen Satellitensystem Galileo durchgesetzt. Eines der Kontrollzentren kommt nach Bayern. Seite 4
- Politik
- Scala in der Dauerkrise
Vor einem Jahr wurde die Mailänder Scala wiedereröffnet, seither taumelt das Haus von einer Krise in die nächste. Morgen geht's in die neue Spielzeit. Seite 25
- Kultur
- Das neue Gesicht
Über eine Gesichtstransplantation in Frankreich ist eine Diskussion entstanden. Mediziner erklären den Sinn der Operation und ihre Risiken. Seite 32
- Medizin
- Rogowski tritt ab
Bild- und Videomanager Rogowski gibt sein Amt ab. Er ärgert sich über die geringe Unterstützung der Imagekampagne

Riester-Rente wird für Männer teurer

Die geforderten Rentenversicherungsverträge (Riester-Rente) abschließen wollen, sollte die Riester-Rente einsteuereinfacher werden. Das kündigte die Parteilinien Angela Merkel gestern nach einer mehrstündigen Analyse des schlechten Wahlergebnisses an den Spitzengremien der Partei an. Die Riester-Rente einsteuereinfacher zu machen, ist eine der Kernfragen. „Was ist so neu?“ Man müsse „eine neue Gerechtigkeitsfindung, in der sich die Menschen aufgehoben fühlen“, sagte Merkel. Sie verteidigte die Wahlkampfkampagne der CDU. „Der Wahlkampf der CDU war ein richtiger Wahlkampf“, sagte die Kanzlerin. Es sei richtig gewesen, dass die CDU für nötig halte.

Das schlechte Abschneiden der CDU erklärte Merkel mit einem generellen Verlust des Vertrauens in die Politik. „Das Vertrauen der Menschen sind immer wieder auf Enttäuschungen gefolgt“, sagte sie. Es handle sich um mehr als ein Vermittlungsproblem. Vielmehr sei das Vertrauen der Menschen durch Reformen die Lage besser werden könne. Das sei umso schlimmer, als die gute Chance, das Verhältnis von Erwartung und Erfolg wieder in Balance zu bringen.

„Wir sind keine Seifenfabrik“ Seite 2

Merkel: CDU zielt auf neue Wählerschichten

Der Bundestagswahl will die CDU in den kommenden zwei Jahren ihr Grundgesetzprogramm überarbeiten und neue Wählerschichten erschließen. Das kündigte die Parteilinien Angela Merkel gestern nach einer mehrstündigen Analyse des schlechten Wahlergebnisses an den Spitzengremien der Partei an. Die Riester-Rente einsteuereinfacher zu machen, ist eine der Kernfragen. „Was ist so neu?“ Man müsse „eine neue Gerechtigkeitsfindung, in der sich die Menschen aufgehoben fühlen“, sagte Merkel. Sie verteidigte die Wahlkampfkampagne der CDU. „Der Wahlkampf der CDU war ein richtiger Wahlkampf“, sagte die Kanzlerin. Es sei richtig gewesen, dass die CDU für nötig halte.

Das schlechte Abschneiden der CDU erklärte Merkel mit einem generellen Verlust des Vertrauens in die Politik. „Das Vertrauen der Menschen sind immer wieder auf Enttäuschungen gefolgt“, sagte sie. Es handle sich um mehr als ein Vermittlungsproblem. Vielmehr sei das Vertrauen der Menschen durch Reformen die Lage besser werden könne. Das sei umso schlimmer, als die gute Chance, das Verhältnis von Erwartung und Erfolg wieder in Balance zu bringen.

Überlebender schilfert Leiden der KZ-Opfer

Der Überlebende des Konzentrationslagers Eckerdingen verurteilt, dass sechs weitere Häftlinge auf dem Gelände der US-Armee begraben liegen. Der 83-jährige Benjamin Gelhorn, der heute in München lebt, hatte im Winter 1944/45 vier Häftlinge der sechs Toten begraben. Gelhorn ist einer der letzten Überlebenden des Lagers und erzählt nun erstmals seine Leidensgeschichte. Auf seine Aussage hin hat das Landeskriminalamt festgestellte gesamte Gelände ausgegraben. Eine Spurensuche hat ergeben, dass diese Toten zu einem unbekannten Zeitpunkt in das längst entdeckte Massengrab umgebettet worden waren.

Unter den Toten soll laut Gelhorn auch ein polnischer KZ-Gewissen sein. Die Häftlinge hätten sich damals versprochen, dass die Überlebenden den Toten ein „christliches Begräbnis“ ermöglichen. Eine Bestattung nach jüdischem Ritus gebe es nun nicht. Gelhorn selbst würde aber nicht an Ort des Lagers begraben liegen wollen.

Die Begräbnisfeier am 15. Dezember beginnt um 14.15 Uhr. Es werden neben den Ministerpräsidenten auch mehrere Botschafter und hohe Rabbiner aus Israel erwartet.

„Sechs Jahre im Angesicht des Todes“ Seite 2

Tausende streiken im Südwesten

Manöverkritik der Union

Die Nöte der Volksparteien

Von Joachim Worthmann

Angela Merkel hat gut daran getan, die allfällige Manöverkritik am vergangenen Wahlkampf auf die Zeit zu verschieben, da sie bereits im Kanzleramt residiert. Das lange ererbte Erfolgserlebnis, dass die Union wieder den deutschen Regierungschef stellt, hat ihren Widersachern zunächst den Schnick abgekaut und die verbitterte Enttäuschung über das drastisch schwache Wahlergebnis gedämpft. Schon im Vorfeld der CDU-Vorstandstagung zeichnete sich ab, dass es nicht zu einer persönlichen Abrechnung kommen, sondern die Mannschaftsleistung samt der programmatischen Ausrichtung, bewertet wird. Und weil in diese Mannschaft praktisch alle Gränder irgendwie eingebunden waren, stand auch von vornherein fest, dass, wenn überhaupt von Sündenböcken hätte die Rede sein können, kaum ein Name fehlen würde. Denn deshalb hat man es tunlich vermieden, die Auseinandersetzung zu personalisieren, sondern einander in der Sache für die Zukunft Besserung gelobt.

Diese Besserung soll darin bestehen, dass die Union ihre soziale Kompetenz in den Vordergrund rückt, die Emotionen des Publikums stärker anzusprechen versucht und die Notwendigkeiten des politischen Wandels intensiver und überzeugender erläutert. Eine Aufgabe freilich, die nicht nur die Union angeht. Der Koalitionspartner, die andere große Volkspartei, steht unter dem gleichen Druck. Zwar hätte der begnadete Wahlkämpfer Gerhard Schröder bereits zugelassen, dass die SPD im Wahlkampf nach links rücke. Aber nun, da es gelungen ist, in der Regierung zu bleiben, werden die Rechtfertigungszwänge gegenüber der eigenen Klientel die Sozialdemokraten bald wieder einholen. Denn was Schwarz-Rot bisher beschissen hat, sind eben doch wieder Zumutungen – Zumutungen, die zwar nötig sein mögen, um das Land fit zu machen, die jedoch an die Agenda 2010 anknüpfen, die Schröder letztlich das Kanzleramt gekostet hat.

Noch repräsentieren die beiden Großen immerhin sieben Prozent der Wählerstimmen im Bundestag. Aber spörrig ist, wie sehr sie in den vergangenen Jahren an Bindekraft eingebüßt haben. Die Wahlerfolge in den Ländern sollten die Union nicht täuschen: Sie verdankte die neue Macht zu einem erheblichen Teil Protestwählern, die ihren Ärger über den rot-grünen Reformkurs und die gebrochenen Versprechungen der alten Regierung Luft machen wollten. Die neue Linke fällt – anders als jetzt im Bund – noch nicht als willkürliche Alternative, deshalb gelang es der CDU – die CSU ist ein sehr bayerischer Sonderfall –, reihenweise SPD-Bastionen zu schließen, bis hin zum ausschlaggebenden Triumph in Nordrhein-Westfalen.

Eines muss man Oskar Lafontaine lassen:

Was ist ein News-Feed?

News-Feed der HdM

◆ Überschrift

◆ Kurzbeschreibung

◆ Seitenverweis

Beiträge des HdM-Newsportals

[23.06.2009: Studienfach noch unentschieden?](#)

HOCHSCHULE DER MEDIEN

Sie haben ein abgeschlossenes Studium und sind auf der Suche nach einem weiterqualifizierenden Master, mit dem Sie Ihr Wissen ausbauen und neue Qualifikationen erwerben können? Dann hat die HdM vielleicht genau das Richtige für Sie.

[23.06.2009: HdM-Student mit Fotoreportage online](#)

Junge indische Männer bauen meterhohe Menschenpyramiden oder versenken eine Elefantenstatue im Meer. Mit einer Fotoreportage über Hindu-Festlichkeiten nahm Sven Cichowicz am Fotowettbewerb „FOCUS Online Shots“ teil.

[23.06.2009: Kultfiguren aus der Werbewelt](#)

Die lila Milka-Kuh, der muskelbepackte Meister Propper oder die putzigen Mainzelmännchen. Gemeinsam mit dem Werbemuseum präsentiert das Deutsche Zeitungsmuseum in Wadgassen diese und viele andere berühmten Werbefiguren bis zum 4. Oktober in der Ausstellung „Reklamehelden“.

Was ist ein News-Feed?

- Format: XML
- de facto Standard Icon für News-Feeds →
- Vorteil News-Feed:
 - > Erhalten von News ohne eMail Angabe



Motivation

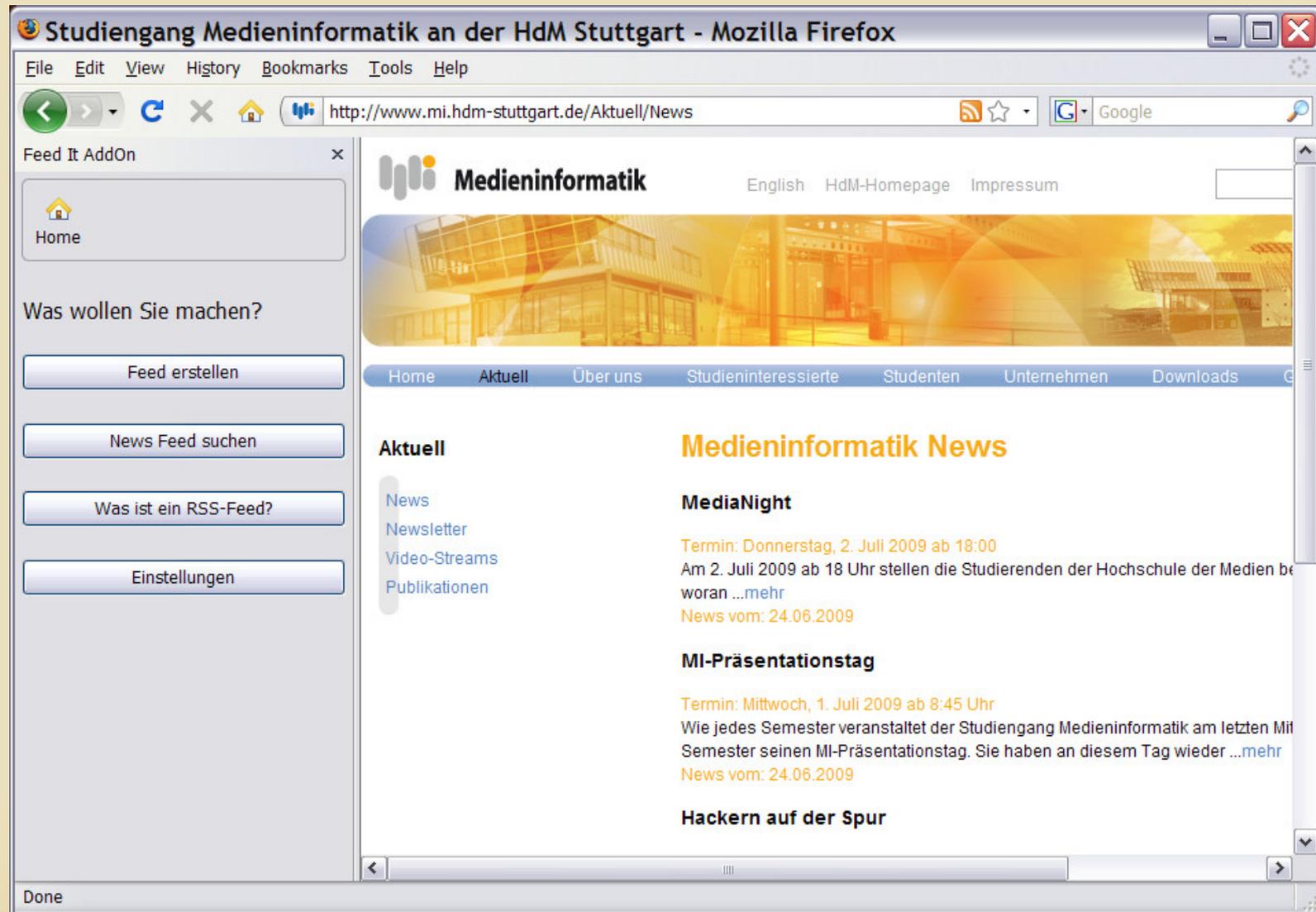
- es gibt viele Webseiten ohne News-Feed
- definierte Bereiche in News-Feed umwandeln



Client

- Firefox Erweiterung
 - > XML, Javascript, CSS

Client



Client

The screenshot shows a Mozilla Firefox browser window titled "Studiengang Medieninformatik an der HdM Stuttgart - Mozilla Firefox". The address bar contains the URL "http://www.mi.hdm-stuttgart.de/Aktuell/News". The page content includes a navigation menu with "Home", "Aktuell", "Über uns", "Studieninteressierte", "Studenten", "Unternehmen", and "Downloads". The main content area features a section titled "Aktuell" with a sub-section "Medieninformatik News". Under "Medieninformatik News", there are two articles: "MediaNight" with a date of "Termin: Donnerstag, 2. Juli 2009 ab 18:00" and "MI-Präsentationstag" with a date of "Termin: Mittwoch, 1. Juli 2009 ab 8:45 Uhr". A sidebar on the left is titled "Feed It AddOn" and contains a "Home" button, a "Schritt 1" section with a "Feed erstellen aus folgender Seite:" field containing the current URL and an "Öffne Webseite" button, a "Feed Titel:" field with the page title, a "Feed Beschreibung:" field with a paragraph of text, and buttons for "Daten der aktuellen Webseite nehmen", "Zurück", and "Weiter".

Client

The screenshot shows a Mozilla Firefox browser window titled "Studiengang Medieninformatik an der HdM Stuttgart - Mozilla Firefox". The address bar displays the URL "http://www.mi.hdm-stuttgart.de/Aktuell/News". The browser interface includes a menu bar (File, Edit, View, History, Bookmarks, Tools, Help), a search bar with "Google" as the search engine, and a sidebar on the left for "Feed It AddOn".

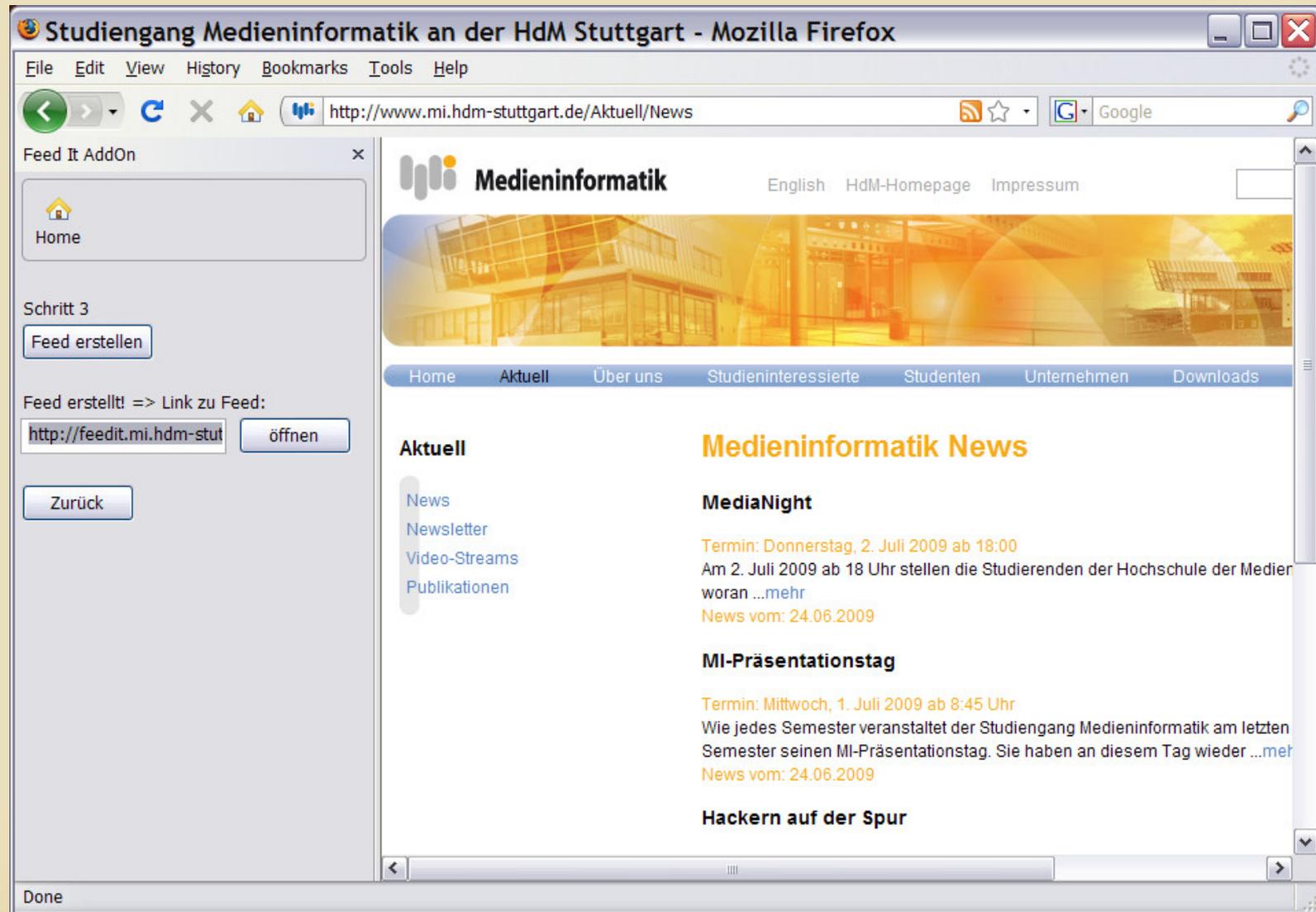
The sidebar contains a "Home" button and a "Schritt 2" section for configuring feed elements. The "Feed Elemente wählen:" section lists four categories: "Überschrift:", "Beschreibung:", "Datum:", and "Link:". Each category has a "gewählt" status and an "Element wählen" button with a trash icon. At the bottom of the sidebar are "Zurück" and "Weiter" buttons, and a "Done" status at the very bottom.

The main content area displays the "Medieninformatik" website header with navigation links: "Home", "Aktuell", "Über uns", "Studieninteressierte", "Studenten", "Unternehmen", and "Downloads". The "Aktuell" section is active, showing "Medieninformatik News" with two news items:

- MediaNight**
Termin: Donnerstag, 2. Juli 2009 ab 18:00
Am 2. Juli 2009 ab 18 Uhr stellen die Studierenden der Hochschule der Medien vor, woran ...mehr
News vom: 24.06.2009
- MI-Präsentationstag**
Termin: Mittwoch, 1. Juli 2009 ab 8:45 Uhr
Wie jedes Semester veranstaltet der Studiengang Medieninformatik am letzten Semester seinen MI-Präsentationstag. Sie haben an diesem Tag wieder ...me
News vom: 24.06.2009

The third news item, "Hackern auf der Spur", is partially visible at the bottom of the page.

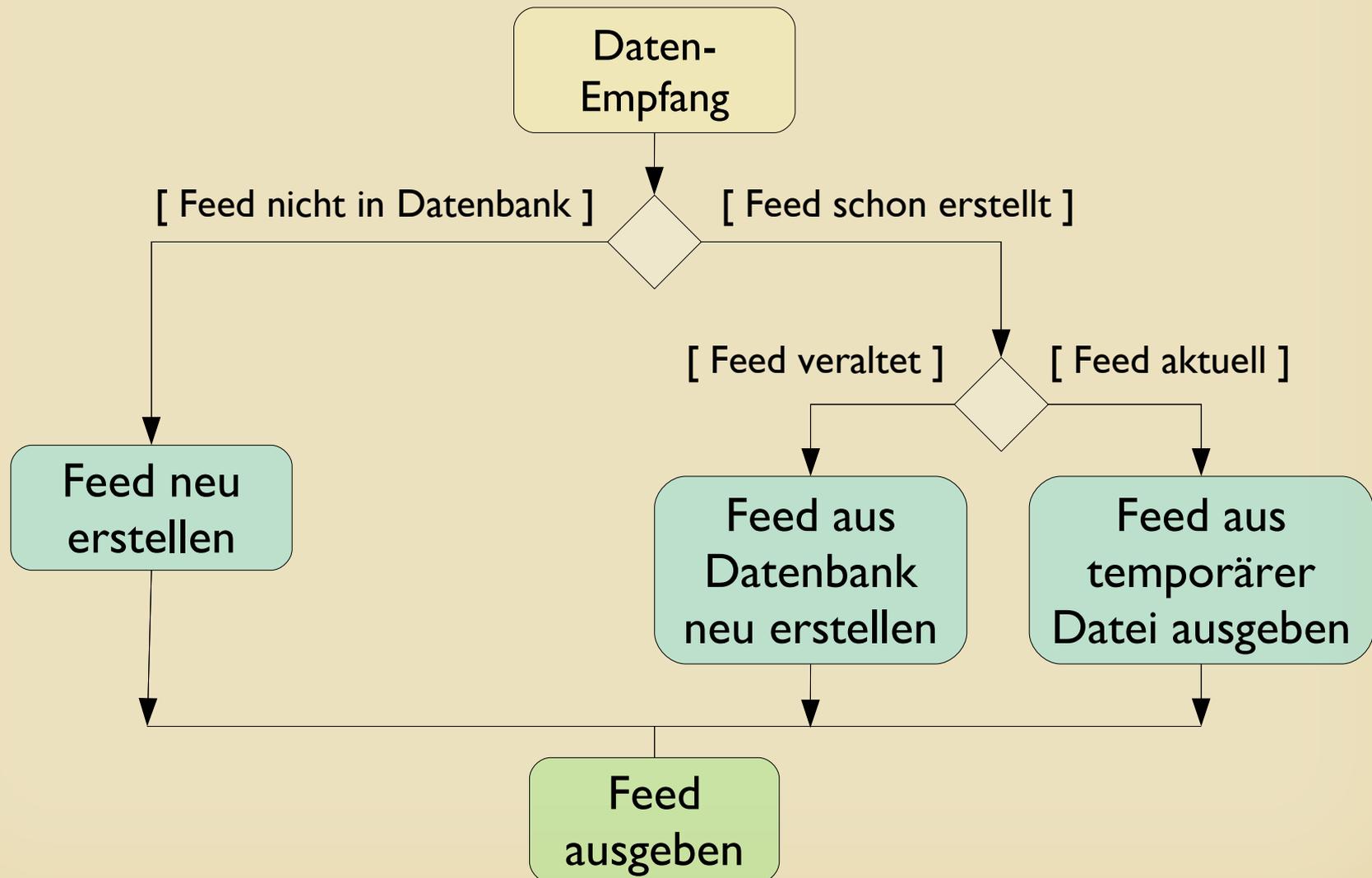
Client



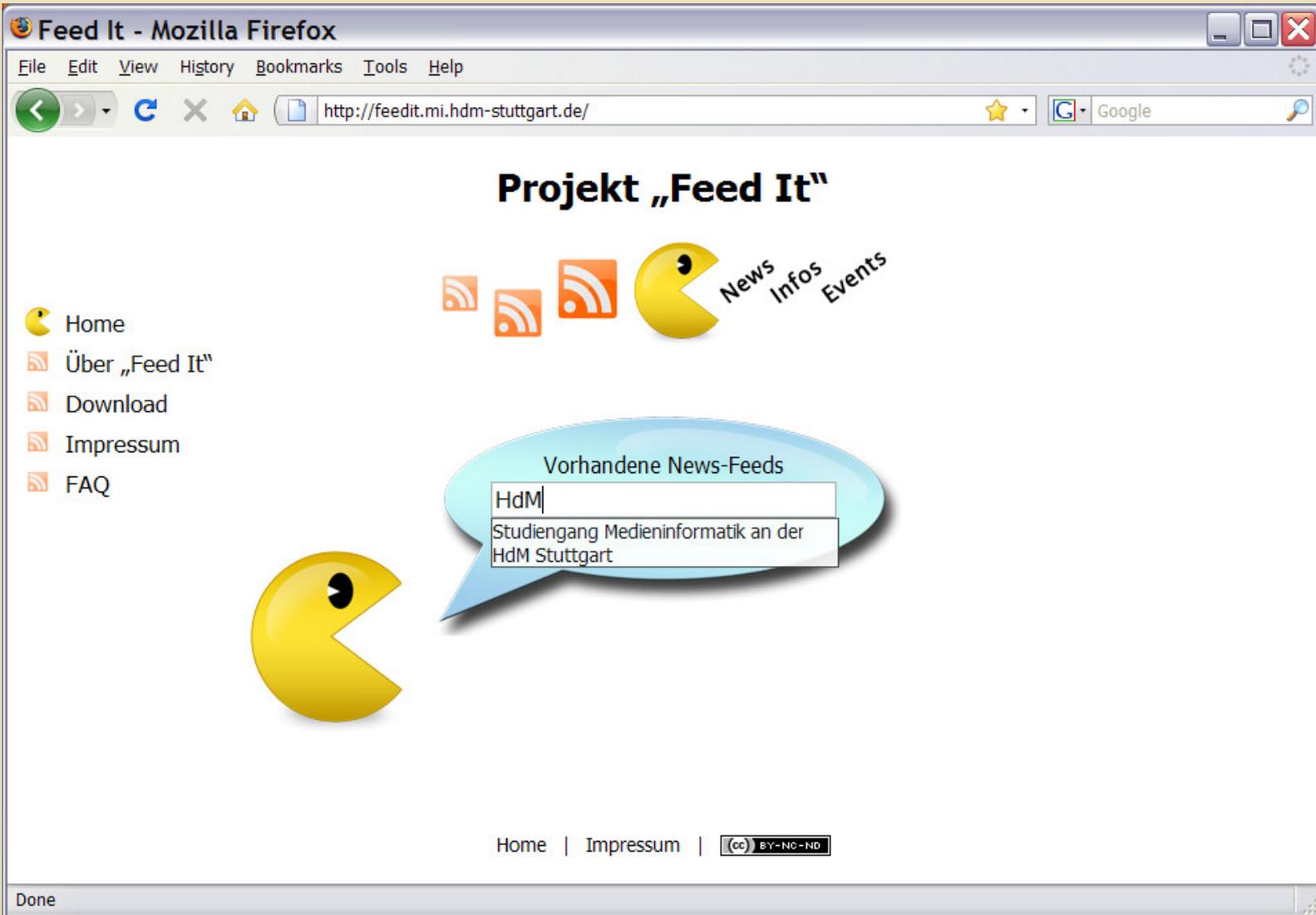
Server

- Apache Webserver
 - PHP
 - MySQL

Server



Webseite



Webseite

The screenshot shows a Mozilla Firefox browser window with the address bar containing <http://feedit.mi.hdm-stuttgart.de/index.php>. The page title is "Projekt „Feed It“". The main content area features a Pac-Man character and the text "News Infos Events". A sidebar on the left contains navigation links: Home, Über „Feed It“, Download, Impressum, and FAQ. The main content area displays a feed entry titled "Studiengang Medieninformatik an der HdM Stuttgart". The entry includes a description: "Medieninformatik steht im Zeichen einer Verschmelzung der Basistechnologien Softwaretechnik, Netzwerktechnik und Rechnernetze mit der Technologie der digitalen Medien." and a link to the feed: <http://feedit.mi.hdm-stuttgart.de/feedit/feed.php?id=5>. Below the link, there is a section titled "MediaNight" with the text: "Am 2. Juli 2009 ab 18 Uhr stellen die Studierenden der Hochschule der Medien bei der MediaNight wieder vor, woran ...mehr News vom: 24.06.2009". The date and time are listed as "Datum: Termin: Donnerstag, 2. Juli 2009 ab 18:00". The footer of the page contains links for "Home" and "Impressum", along with a Creative Commons license icon (CC BY-NC-ND). The browser status bar at the bottom shows "Waiting for www.google.com..."

Probleme

- Webseiten Betreiber
 - > kein valider HTML-Code
- Dynamisch geladener Inhalt
 - > Stichwort: Ajax
- Tabellen

Projekt Webseite



»» <http://feedit.mi.hdm-stuttgart.de> ««